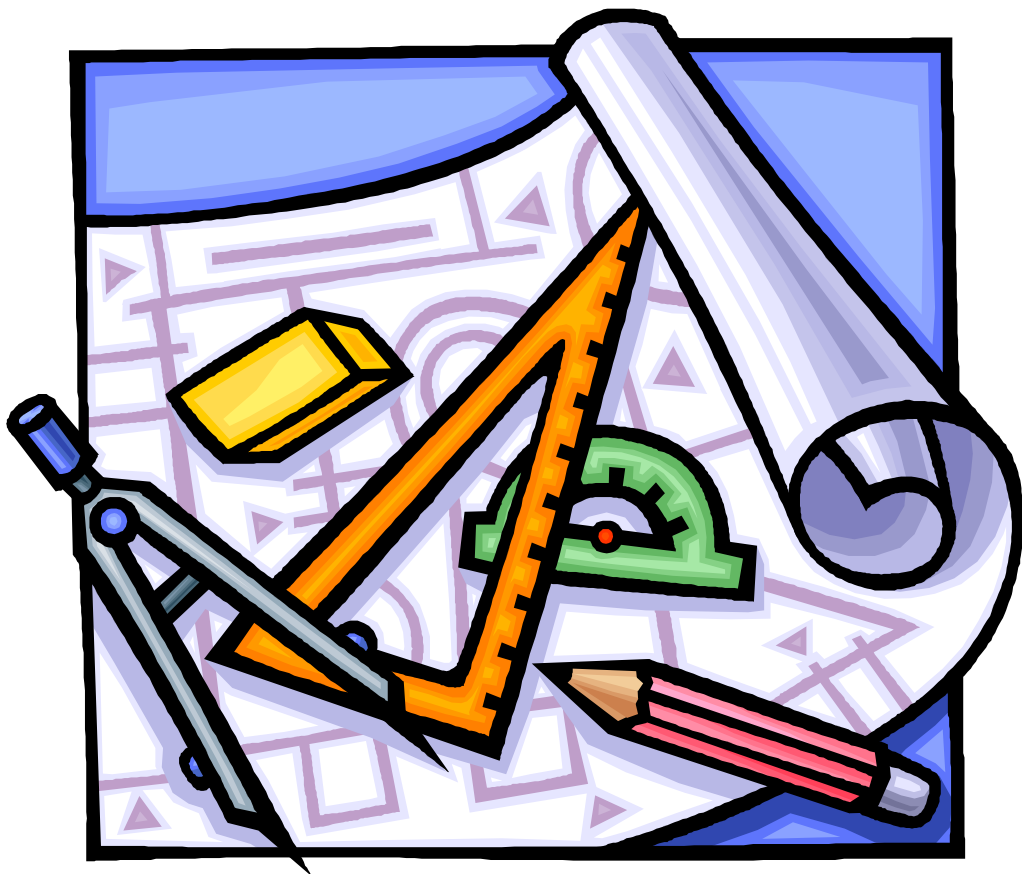


# ***Einwohnergemeinde Biglen***



***Gemeinderechnung 2006***

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite(n)</u>
Das Wichtigste in Kürze / Einleitung	3
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen	4
Aufwand	5
Ertrag	6
Laufende Rechnung	7
<i>0 Allgemeine Verwaltung</i>	7 – 8
<i>1 Öffentliche Sicherheit</i>	8 – 9
<i>2 Bildung</i>	9 – 10
<i>3 Kultur und Freizeit</i>	10
<i>4 Gesundheit</i>	10
<i>5 Soziale Wohlfahrt</i>	11
<i>6 Verkehr</i>	11 – 12
<i>7 Umwelt und Raumordnung</i>	13
<i>8 Volkswirtschaft</i>	13 – 14
<i>9 Steuern</i>	14 – 15
Investitionsrechnung	15
Bestandesrechnung	15
Nachkredite	15
Finanzkennzahlen	16 – 18
Antrag	19
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen	20

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Details zur Rechnung 2006.

Die **detaillierte Gemeinderechnung 2006** kann bei der Gemeindeverwaltung Biglen (Telefon 031 701 11 34) angefordert oder abgeholt werden.

### Das Wichtigste in Kürze

- Ø **Die Rechnung 2006 schliesst mit einem kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 4'285.72 ab.**
- Ø **Im Voranschlag 2006 war ein Aufwandüberschuss von Fr. 197'100.— vorgesehen. Die Jahresrechnung schliesst somit um Fr. 201'385.72 besser ab als budgetiert.**
- Ø **Der Ertragsüberschuss wurde auf das Eigenkapital übertragen. Dieses beträgt am 31.12.06: Fr. 1'200'504.09.**
- Ø **Deutlich weniger aufgewendet als vorgesehen wurde gesamthaft beim Personalaufwand (- Fr. 81'839.—) und Sachaufwand (- Fr. 189'989.03).**
- Ø **Im Bereich Forstwirtschaft wurden die beiden vorhandenen Fonds (Betriebsreserve- und Übernutzungsfonds) aufgelöst. Dies ergibt einen einmaligen Ertrag von Fr. 82'502.75.**
- Ø **Der Steuerertrag bei den Natürlichen Personen lag im 2006 unter den Erwartungen (Minderertrag Fr. 37'674.10).**
- Ø **Klar unter den Erwartungen blieben die aperiodischen Steuern (Minderertrag Fr. 91'449.20)**
- Ø **Die Nettoinvestitionen 2006 von Fr. 251'140.15 lagen deutlich unter den vorgesehenen Zahlen (Voranschlag: Fr. 1'077'300.—). Insbesondere wurden diverse Projekte im Bereich Strassen, Wasser und Ab-**

**wasser sowie Elektrizität nicht ausgeführt.**

- Ø **Deshalb waren auch die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (ohne Wasser und Abwasser) um Fr. 49'754.90 tiefer als vorgesehen.**

### Einleitung

Die vorliegende Gemeinderechnung 2006 wurde nach dem „Harmonisierten Rechnungsmodell“ (HRM) des Kantons Bern erstellt und entspricht dem Handbuch Gemeindefinanzen. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist die Finanzverwalterin Beatrice Siegenthaler.

Als Grundlage für die vorliegende Rechnung diente die Gemeinderechnung 2005 sowie der Voranschlag 2006, welcher am 2. Dezember 2005 mit folgender Steueranlage beschlossen wurde:

Gemeindesteueranlage	1,74
Liegenschaftssteuer	1,2 ‰
Hundetaxe pro Tier	Fr. 50.—

### Gesamtbeurteilung

Der Gemeinderat ist erfreut über die praktisch ausgeglichene Rechnung 2006. Er stellt fest, dass insbesondere beim Sach- und auch beim Personalaufwand das Budget nicht ausgeschöpft wurde. Der Unterhalt der vorhandenen Infrastruktur darf aber nicht vernachlässigt werden.

Die zuständigen Kommissionen konnten im 2006 diverse Projekte aus verschiedenen Gründen nicht wie geplant in Angriff nehmen. Deshalb wurde weniger investiert als vorgesehen. Auch hier gilt: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, d.h. diese werden in den nächsten Jahren noch ausgeführt werden müssen.

Mit dem vorhandenen Eigenkapital von 1.2 Mio. Franken (rund 8 Steuerzehntel hat die Gemeinde Biglen nach wie vor ein Polster für die kommenden Jahre, in welchen nach Finanzplan mit Aufwandüberschüssen gerechnet werden muss.

## Zusammenzug Laufende Rechnung (Institutionelle Gliederung)

Die Jahresrechnung der Gemeinde Biglen schliesst per 31.12.2006 wie folgt ab:

	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total</b>	<b>7'866'741</b>	<b>7'871'027</b>	<b>8'102'350</b>	<b>7'905'250</b>	<b>7'879'689</b>	<b>7'697'056</b>
Aufwandüberschuss				197'100		182'633
Ertragsüberschuss	4'286					
0 Allg. Verwaltung	744'194	298'081	843'650	288'800	825'964	289'151
1 Öff. Sicherheit	204'754	196'705	208'400	187'400	246'386	239'885
2 Bildung	1'364'830	425'373	1'419'000	427'600	1'424'743	363'547
3 Kultur + Freizeit	223'852	49'327	227'700	43'550	263'967	45'104
4 Gesundheit	11'653	0	13'450	0	16'818	231'974
5 Soziale Wohlfahrt	1'210'902	4821	1'216'900	11'500	1'111'021	29'619
6 Verkehr	340'325	103'765	338'000	103'200	338'332	107'265
7 Umwelt + Raumordn.	1'123'600	1'061'198	1'140'000	1'070'900	1'021'994	957'552
8 Volkswirtschaft	1'721'586	1'957'699	1'751'400	1'906'600	1'659'029	1'800'195
9 Finanzen + Steuern	921'044	3'774'058	943'550	3'865'700	971'435	3'632'764

### Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 7'234'792.64
Ertrag	Fr. 7'871'027.11
Ertragsüberschuss brutto	<u>Fr. 636'234.47</u>

### Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 636'234.47
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 495'245.10
Übrige Abschreibungen	Fr. 136'703.65
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr. 0.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b><u>Fr. 4'285.72</u></b>

### Vergleich „Rechnung – Voranschlag“

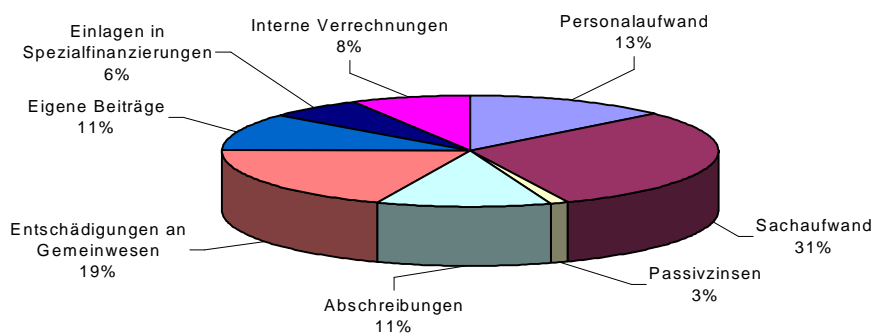
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 4'285.72
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr. 197'100.00
<b>Besserstellung gegenüber dem Voranschlag</b>	<b><u>Fr. 201'385.72</u></b>

Die Netto-Umsatzverschiebungen gegenüber dem Voranschlag sehen wie folgt aus:

	Minderaufwand/ Mehrertrag	Mehraufwand/ Minderertrag
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 108'736.94	
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 12'951.10	
2 Bildung	Fr. 51'942.33	
3 Kultur + Freizeit	Fr. 9'625.00	
4 Gesundheit	Fr. 2'096.80	
5 Soziale Wohlfahrt		Fr. 681.70
6 Verkehr		Fr. 1'760.40
7 Umwelt + Raumordnung	Fr. 6'697.80	
8 Volkswirtschaft	Fr. 80'913.30	
9 Finanzen + Steuern		Fr. 69'135.45

## Laufende Rechnung (Vergleich zum Voranschlag nach Arten)

### Aufwand



#### Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt Fr. 81'839.— unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist eine erneute Reduktion von 7.3 % zu verzeichnen. Insbesondere im Bereich der Gemeindeverwaltung lag der Personalaufwand fast Fr. 52'000.— unter dem Budget.

#### Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare, baulicher Unterhalt) liegt Fr. 189'989.03 oder 7.4 % unter dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr hat der Sachaufwand um 4.7 % abgenommen. Allein im Bereich „Elektrizität“ liegt der Sachaufwand Fr. 123'529.10 unter den Planwerten.

#### Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen Fr. 6'008.30 oder 6.2 % unter dem budgetierten Betrag. Insbesondere waren die Vergütungszinsen auf Steuern um Fr. 6'293.95 tiefer als vorgesehen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Passivzinsen um Fr. 16'554.75 tiefer.

#### Abschreibungen

Die Abschreibungen (Finanz- und Verwaltungsvermögen) waren gesamthaft Fr. 132'122.05 tiefer als veranschlagt. Dies vor allem, weil deutlich weniger investiert wurde als vorgesehen. Die Nettoinvestitionen waren Fr. 826'159.85 tiefer als geplant.

#### Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen um Fr. 5'585.70 unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr haben die Entschädigungen um 3.3 % oder Fr. 47'752.50 zugenommen.

#### Eigene Beiträge

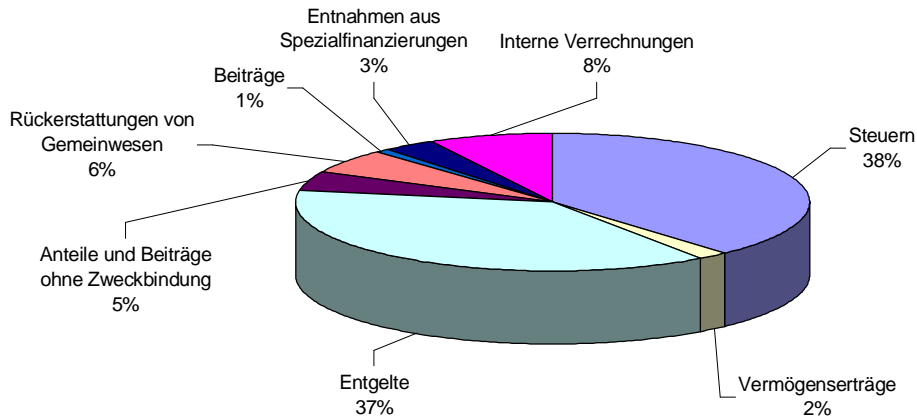
Die eigenen Beiträge liegen Fr. 10'181.75 oder 1.2 % unter dem budgetierten Betrag. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme von 2.4 % zu verzeichnen.

#### Einlagen in Spezialfinanzierungen / Interne Verrechnungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen.

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

## Ertrag



### Steuern

Gesamthaft ist bei den Steuern ein Minderertrag von Fr. 148'257.— zu verzeichnen. Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen blieben gesamthaft unter den Erwartungen (- Fr. 58'539.05). Die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen entsprechen (inkl. Teilungen) ziemlich genau dem Budget. Vor allem aber blieben die Vermögensgewinnsteuern sowie die Sonderveranlagungen wiederum klar unter den Erwartungen (- Fr. 91'449.20).

### Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden neben Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Gesamthaft ist ein Mehrertrag von Fr. 28'257.80 zu verzeichnen, was vor allem auf die höheren Zinsen auf Anlagen des Finanzvermögens (+ Fr. 22'705.45) zurückzuführen ist.

### Entgelte

Die Entgelte liegen Fr. 72'188.86 oder 2.5 % über dem budgetierten Betrag. Insbesondere im Bereich „Abwasserentsorgung“ lagen die Gebühreneinnahmen klar über dem Budget. Weiter erhielt die Gemeinde diverse Versicherungsleistungen aufgrund von Hagelschäden und Wasserleitungsbrüchen.

### Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Leistungen aus dem Finanzausgleich waren um Fr. 28'041.— höher als erwartet.

### Rückstellung von Gemeinwesen

Die Rückstellungen an Gemeinwesen waren um Fr. 12'042.75 tiefer als erwartet.

### Beiträge

Die Beiträge liegen um Fr. 25'709.70 klar über dem Budget. An den Ersatz von Hydranten zahlte der Kanton unerwartet Beiträge von Fr. 21'000.—.

### Entnahmen aus Spezialfinanzierungen / Interne Verrechnungen

Siehe Bemerkung unter dem Aufwand

## Laufende Rechnung (Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen)

### 0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 744'194.55	Fr. 298'081.49	Fr. 843'650.—	Fr. 288'800.—	Fr. 825'963.89	Fr. 289'151.—

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt um 19.6 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

#### Legislative / Exekutive

- Gesamthaft sind die Ausgaben Fr. 21'079.30 tiefer als budgetiert. Insbesondere bei der Exekutive blieben die Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder (inkl. Sozialleistungen) unter dem Voranschlag (- Fr. 11'551.85).



#### Allgemeine Verwaltung

- Der Personalaufwand der Verwaltung liegt Fr. 51'660.30 unter dem Budget. Dies ist auf Personalwechsel sowie auf die Überbrückung durch das vorhandene Personal zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr ist der Personalaufwand sogar um 10.7 % oder Fr. 57'493.— gesunken.
- Auch in allen anderen Konten der Verwaltung wurde weniger benötigt als budgetiert. Gesamthaft liegt der übrige Bruttoaufwand (ohne Besoldungen) Fr. 25'486.05 unter den Planwerten.
- Die Finanzverwaltung und die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Landiswil werden weiterhin durch die Finanzverwaltung Biglen geführt.
- Die internen Verrechnungen des Verwaltungsaufwandes wurden auf der Basis der Vollkosten vorgenommen und liegen etwas über dem Budget.



#### Verwaltungsliegenschaft

- Der Liegenschaftsaufwand des Gemeindehauses (ohne Wohnungen) liegt netto etwas über dem Budget (Mehraufwand Fr. 3'449.80).

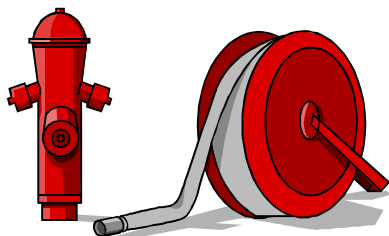
### 1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 204'753.70	Fr. 196'704.80	Fr. 208'400.—	Fr. 187'400.—	Fr. 246'386.30	Fr. 239'884.90

Bei der Öffentlichen Sicherheit liegt der Nettoaufwand um Fr. 12'951.10 unter dem Budget. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

*Mass und Gewicht*

- Für die Nachführung des Vermessungswerkes wurden aufgrund der geringen Bautätigkeit nur Fr. 1'778.90 (Budget Fr. 4'000.—) aufgewendet.

*Übrige Rechtspflege*

- Der Nettogebührenertrag der Verwaltung (Einwohnerkontrolle, Baubewilligungen, Einbürgerungen) liegt Fr. 2'701.85 unter dem Budget.

*Feuerwehr*

- Die Aufwendungen im Bereich „Feuerwehr“ liegen im Bereich des Voranschlags.
- Die Feuerwehersatzabgaben fielen um Fr. 8'169.80 höher aus als budgetiert.
- Weiter werden aufgrund des neuen Reglementes bestimmte Einsätze neu verrechnet, weshalb bei den Rückerstattungen mehr eingenommen wurde (+ Fr. 3'318.—).
- Es konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung „Feuerwehr“ von Fr. 9'798.20 gemacht werden (Stand per 31.12.2006: Fr. 43'391.15).

*Militär / Zivilschutz / übrige zivile Landesverteidigung*

- Für die Ausrüstung der Schiessanlage mit Mündungsknallblenden wurde die letzte Jahrestanche von Fr. 3'445.90 bezahlt.
- Die Nettoaufwendungen des Zivilschutzes waren tiefer als budgetiert (- Fr. 6'749.25). Insbesondere war der Energie- und der Unterhaltsaufwand kleiner als geplant. Der Beitrag 2006 an die ZSO Worb beträgt Fr. 26'490.—.

**2 Bildung**

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'364'830.57	Fr. 425'372.90	Fr. 1'419'000.—	Fr. 427'600.—	Fr. 1'424'742.70	Fr. 363'546.95

Der Nettoaufwand der Bildung liegt um 5.2 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

*Kindergarten*

- Die Aufwände der beiden Kindergärten liegen gesamthaft netto Fr. 6'194.40 unter dem Budget. Für das Reinigungs- und Verbrauchsmaterial sowie für den Unterhalt wurde praktisch nichts aufgewendet (im Budget waren total Fr. 8'600.— vorgesehen). Dagegen fielen die Gemeindebeiträge für Lehrerbesoldungen wegen der Nachzahlung aufgrund der Schlussabrechnung 2005 um Fr. 5'005.95 höher aus als geplant.







#### Primarstufe (1. – 6. Klasse)

- Die Aufwände der Primarstufe liegen netto Fr. 31'769.48 unter dem Budget. Bei den Gemeindebeiträgen für Lehrerbessoldungen resultierte ein Minderaufwand von Fr. 24'374.95, ebenfalls dank einer Gutschrift aufgrund der Schlussabrechnung 2005. Zudem wurden weniger Beiträge für Schulreisen und Lager (- Fr. 2'658.80) benötigt.

#### Sekundarstufe (7. – 9. Klasse)

- Der Aufwand der Real- und Sekundarschule liegt netto ebenfalls unter dem Budget (- Fr. 5'728.35). Beim Schulmaterial wurde klar weniger benötigt als geplant (- Fr. 10'636.45). Auch hier waren die Gemeindebeiträge für Lehrerbessoldungen Fr. 9'090.75 tiefer als budgetiert.
- Für Schulgelder an andere Gemeinden (gymnasiale oder andere Klassen innerhalb der Schulpflicht) wurde Fr. 11'785.30 mehr aufgewendet. Die Einnahmen von den anderen Gemeinden blieben auf der anderen Seite unter dem Budget (Minderertrag Fr. 10'941.20).



#### Musikschule

- Die Beiträge an Musikschulen fielen tiefer als erwartet aus (netto - Fr. 4'614.75).

#### Schulliegenschaften

- Die Nettoaufwände für die Schulliegenschaften liegen Fr. 11'365.70 unter dem Voranschlag. Die entstandenen Wasser- und Hagelschäden konnten mit entsprechenden Versicherungsleistungen repariert werden. Klar weniger benötigt wurde für das Reinigungs- und Verbrauchsmaterial (- Fr. 6'436.45) und für den Unterhalt der Mobilien (- Fr. 4'055.85).

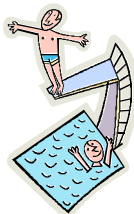
#### Sonderschulen

- Der Aufwand für die Kleinklasse (inkl. Transportkosten und Mittagstisch) liegt wegen der Zunahme der Schüler Fr. 7'654.80 über dem Budget.

### 3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 223'851.80	Fr. 49'326.80	Fr. 227'700.—	Fr. 43'550.—	Fr. 263'967.05	Fr. 45'103.80

Der Nettoaufwand bei der Kultur und Freizeit liegt um 5.2 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



#### Schwimmbad

- Der Nettoaufwand der Badi war gesamthaft um Fr. 5'182.70 tiefer als budgetiert. Auch in der Badi waren Hagelschäden zu beklagen (Baulicher Unterhalt), welche mit Versicherungsleistungen repariert werden konnten. Der Personalaufwand war um Fr. 3'717.15 tiefer als geplant.

## 4 Gesundheit

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 11'653.20	Fr. 0.—	Fr. 13'750.—	Fr. 0.—	Fr. 16'818.35	Fr. 231'974.—

Der Nettoaufwand der Gesundheit liegt um Fr. 2'096.80 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



#### Schulgesundheitsdienst

- Die Kosten für den Schularzt und –zahnarzt lagen etwas unter dem Voranschlag (- Fr. 2'568.30).

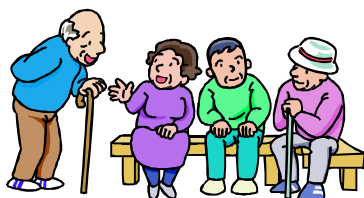
#### Übriges Gesundheitswesen

- Der Beitrag an die Gesundheitskommission beträgt Fr. 2'471.50 (Budget Fr. 2'000.—).

## 5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'210'902.30	Fr. 4'820.60	Fr. 1'216'900.—	Fr. 11'500.—	Fr. 1'111'021.45	Fr. 29'619.69

Bei der Sozialen Wohlfahrt liegt der Nettoaufwand im Bereich des Budgets (Mehraufwand Fr. 681.70). Begründungen für die Abweichungen zum Voranschlag:



#### Alters-, Kranken- und sonstige Sozialversicherungen

- Die Gemeindebeiträge an die AHV, IV und EL lagen um Fr. 3'557.— unter den Vorgaben.

#### Jugendschutz

- Die Projekte „Jugendarbeit“ sowie „Du seisch wo düre“ konnten im 2006 weitergeführt werden (+ Fr. 410.25).

#### Lastenausgleich

- Der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfeaufwendungen lag etwas über dem Budget (+ Fr. 1'994.25).



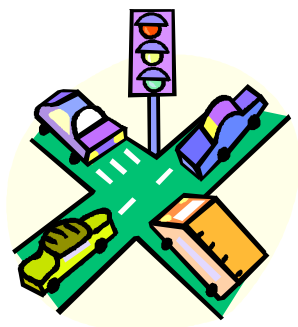
#### Sozialbehörden

- Die nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten des Regionalen Sozialdienstes Konolfingen betragen Fr. 42'331.10 (Budget Fr. 37'500.—).

**6 Verkehr**

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 340'325.35	Fr. 103'764.95	Fr. 338'000.—	Fr. 103'200.—	Fr. 338'331.85	Fr. 107'265.20

Der Nettoaufwand des Verkehrs liegt um 0.7 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die Abweichungen zum Voranschlag:

*Gemeindestrassennetz*

- Der Nettoaufwand für das Gemeindestrassennetz war um Fr. 8'836.15 tiefer als geplant.
- Der strenge Winter 2005/06 verursachte vermehrte Belagsschäden (Mehraufwand Unterhalt Fr. 10'246.90). Dieser Mehraufwand konnte mit Einsparungen bei den anderen Konti (Personalaufwand, Energie, Baumaterial) mehr als kompensiert werden.

*Übriger Verkehr*

- Der Lastenausgleich „Öffentlicher Verkehr“ war wegen der Zunahme der öV-Punkte der Gemeinde Biglen höher als geplant (+ Fr. 11'141.65).
- Mit den vier Generalabonnements konnte im 2006 ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden (Verwaltungsaufwand aber nicht verrechnet).

**7 Umwelt und Raumordnung**

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'123'600.25	Fr. 1'061'198.05	Fr. 1'140'000.—	Fr. 1'070'900.—	Fr. 1'021'993.70	Fr. 957'551.85

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung liegt um 9.7 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

*Wasserversorgung*

- Bei der Wasserversorgung waren im 2006 diverse Wasserleitungsbrüche zu beklagen. Deshalb wurde für den Unterhalt des Leitungsnetzes Fr. 48'397.20 mehr benötigt als budgetiert. Dagegen wurden weniger Wasserzähler und Hydranten angeschafft (- Fr. 9'720.50). Im übrigen blieb der Aufwand im Rahmen des Voranschlages.
- Die internen Verrechnungen von Aufwand und Ertrag wurden auf der Basis der Vollkosten vorgenommen.
- Der Erlös aus dem Wasserverkauf blieb etwas unter den Erwartungen (- Fr. 2'317.30). Dagegen konnten Versicherungsleistungen für die Leitungsbrüche von Fr. 21'332.25 eingenommen werden.



- Die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt erfolgte zu 100 % (Fr. 94'770.—), da das Leitungsnetz veraltet ist und in den nächsten Jahren erneuert werden muss. Davon wurden Fr. 92'721.10 für Abschreibungen verwendet.
- Es war eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 16'874.35 nötig (Stand per 31.12.2006: Fr. 205'517.80).

#### *Abwasserentsorgung*

- Für den Unterhalt des Kanalnetzes wurden Fr. 7'826.80 weniger benötigt als budgetiert.
- Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ARA Worblental lag Fr. 7'233.— unter den Vorgaben.
- Die internen Verrechnungen von Aufwand und Ertrag wurden auf der Basis der Vollkosten vorgenommen.
- Die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt erfolgte zu 100 % (Fr. 136'850.—), da das Leitungsnetz veraltet ist und in den nächsten Jahren erneuert werden muss. Davon wurden Fr. 42'832.10 für Abschreibungen verwendet.
- Bei den Benützungsgebühren konnten Fr. 48'721.45 mehr eingenommen werden als erwartet.
- Der Ertragsüberschuss von Fr. 95'491.60 wurde in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich eingelegt (Stand per 31.12.2006: Fr. 414'272.90).



#### *Abfallentsorgung*

- Die Kosten für die Abfallentsorgung liegen über dem Budget. Die Abfuhr des Sondermülls und des Grüngutes waren etwas teurer. Vorallem aber waren die Deponiekosten der KEWU klar über den Vorgaben (Mehraufwand Fr. 19'081.—).
- Der Aufwand für die Betreuung der Sammelstellen durch den Wegmeister (interne Verrechnung) war ebenfalls höher als erwartet (+ Fr. 5'260.—).
- Mit den Grundgebühren und dem Kleberverkauf konnte etwas mehr eingenommen werden als erwartet.
- Es musste eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 27'328.65 gemacht werden (Stand per 31.12.2006: Fr. 54'942.45).



#### *Friedhof*

- Der Nettoaufwand des Friedhofes liegt im Rahmen des Budgets (+ Fr. 781.45).

#### *Gewässerverbauungen*

- Für den Gewässerunterhalt wurde gesamthaft Fr. 3'903.60 weniger aufgewendet als geplant.

## 8 Volkswirtschaft

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'721'586.02	Fr. 1'957'699.32	Fr. 1'751'400.—	Fr. 1'906'600.—	Fr. 1'659'028.65	Fr. 1'800'195.50

Der Nettoertrag der Volkswirtschaft liegt um 52.1 % oder Fr. 80'913.30 über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



### Landwirtschaft / Forstverwaltung

- Der Gemeindewald ist seit 1. Oktober 2005 verpachtet.
- Die Äufnung des Betriebsreserve- und des Übernutzungs-fonds ist seit 1.1.98 nicht mehr vorgeschrieben. Mit der Verpachtung können diese Fonds nicht mehr zweckgebunden eingesetzt werden. Sie wurden deshalb aufgelöst. Dies führt zu einem einmaligen Ertrag von Fr. 82'502.75.

### Elektrizität

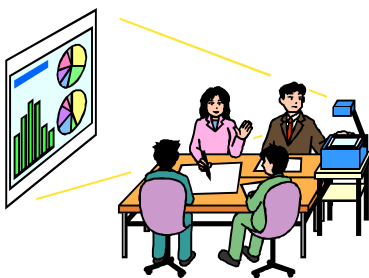
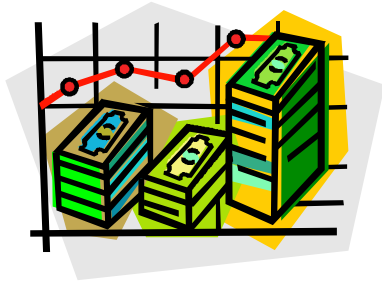
- Der Sachaufwand im Bereich Elektrizität blieb klar unter den Vorgaben. Vor allem für den Unterhalt der Anlagen (- Fr. 79'707.10) wurde weniger benötigt und es wurden weniger Anschaffungen (- Fr. 33'935.65) getätigt als geplant.
- Für den Stromkauf wurde gesamthaft Fr. 6'574.25 mehr aufgewendet als budgetiert.
- Die internen Verrechnungen von Aufwand und Ertrag wurden auf der Basis der Vollkosten vorgenommen.
- Der Erlös aus Stromverkauf (Fr. 19'347.43) und die Entschädigungen an die Strassenbeleuchtung (Fr. 13'730.30) waren tiefer als geplant.
- Die Gewinnablieferung (8 % des Bruttoerlöses) betrug Fr. 135'900.—.
- Dieses Jahr wurde erstmals in der Grössenordnung der jährlichen Werterhaltungskosten von gesamthaft Fr. 171'500.— abgeschrieben.
- Trotzdem konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 113'599.37 gemacht werden (Stand am 31.12. 2006: Fr. 1'546'576.72).



## 9 Steuern

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 921'043.65	Fr. 3'774'058.20	Fr. 943'550.—	Fr. 3'865'700.—	Fr. 971'435.35	Fr. 3'632'763.60

Der Nettoertrag der Steuern liegt 2.4 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



### Steuern

- Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen liegen unter den Erwartungen (- Fr. 37'674.10). Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 2.2 % zu verzeichnen. Auch bei den Vermögenssteuern wurde das Budget nicht ganz erreicht (- Fr. 3'754.90). Bei den Gemeindesteuerteilungen natürliche Personen war netto ein Minderertrag von Fr. 23'650.05 zu verzeichnen.
- Ein besseres Resultat konnte bei den Steuern der juristischen Personen erzielt werden (Mehrertrag Fr. 28'760.95). Bei den Steuerteilungen jur. Personen war dagegen netto ein Mehraufwand von Fr. 30'755.75 zu verzeichnen.
- Wie schon letztes Jahr wurde bei den aperiodischen Steuern Grundstückgewinnsteuern/Sonderveranlagungen) klar weniger eingenommen als budgetiert (Minderertrag Fr. 91'449.20).

### Finanzausgleich

- Der Zuschuss aufgrund des Finanzausgleichgesetzes war um Fr. 28'041.— höher als budgetiert.

### Zinsen

- Der Nettoaufwand bei den Zinsen liegt Fr. 15'914.10 unter den Erwartungen. Insbesondere konnte ein grösserer Zinsertrag bei den Anlagen des Finanzvermögens erzielt werden (+ Fr. 22'705.45).

### Liegenschaften des Finanzvermögens

- Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens ist ein Minderaufwand von Fr. 15'775.95 zu verzeichnen.

### Abschreibungen

- Die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (ohne Wasser und Abwasser) liegen unter dem Budget, da nicht wie geplant investiert wurde (Minderaufwand von Fr. 49'754.90). Die übrigen Abschreibungen resultieren aus dem Bereich Elektrizität (Abschreibung nach Wiederbeschaffungswert) und werden intern verrechnet.

## Investitionsrechnung

Im Steuerhaushalt, aber vor allem in den gebührenfinanzierten Bereichen, wurde klar weniger investiert als vorgesehen. Im 2006 wurde die 2. und 3. Etappe der Rothackerstrasse realisiert und die Ortsplanung fortgesetzt. Die Sanierungsprojekte „Hohle-Käserei“, „Bahnhofstrasse“, „Verkabelung Messstation Hasli“, „Deckbelag Ackerweid“ und die Erschliessungen „Arnistrasse“ und „Halden“ konnten aus verschiedenen Gründen noch nicht in Angriff genommen. Die zuständigen Kommissionen waren im Budgetprozess bezüglich Realisation wohl etwas zu optimistisch.

<b>Investitionsrechnung</b>	<b>Rechnung 2006</b>	<b>Voranschlag 2006</b>	<b>Rechnung 2005</b>
<u>Steuerhaushalt</u>			
Bruttoinvestitionen	Fr. 215'503.10	Fr. 381'300.00	Fr. 106'723.15
Investitionseinnahmen	Fr. 4'000.00	Fr. 4'000.00	Fr. 4'000.00
Nettoinvestitionen	Fr. 211'503.10	Fr. 377'300.00	Fr. 102'723.15
<u>Spezialfinanzierungen</u>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	Fr. 110'937.05	Fr. 815'000.00	Fr. 184'815.65
Investitionseinnahmen	Fr. 71'300.00	Fr. 115'000.00	Fr. 221'846.05
Nettoinvestitionen	Fr. 39'637.05	Fr. 700'000.00	Fr. - 37'030.40
<u>Gesamtgemeinde</u>			
Total Bruttoinvestitionen	Fr. 326'440.15	Fr. 1'196'300.00	Fr. 291'538.80
Total Nettoinvestitionen	Fr. 251'140.15	Fr. 1'077'300.00	Fr. 65'692.75

## Bestandesrechnung

### Aktiven

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr zu und beträgt nun fast 5.9 Mio. Franken. Das Verwaltungsvermögen dagegen nahm im Berichtsjahr um Fr. 516'361.80 ab. Es sind keine Vorschüsse für Spezialfinanzierungen vorhanden.

### Passiven

Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um 11 % auf knapp 5.3 Mio. Franken ab. Die spezialfinanzierten Bereiche Feuerwehr, Abwasser und Strom erwirtschafteten Ertragsüberschüsse, welche in die entsprechenden Spezialfinanzierungen eingelegt werden konnten. In den Bereichen Wasserversorgung und Abfallentsorgung waren Defizite zu verzeichnen, welche aus den entsprechenden Verpflichtungen für Spezialfinanzierung entnommen wurden. Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung wurde auf das Eigenkapital übertragen. Es weist per 31.12.2006 einen Bestand von Fr. 1'200'504.09 auf.

### Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 396'466.02 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Die Mehraufwände sind gebunden oder liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat keine Nachkredite zu genehmigen, sondern nimmt diese zur Kenntnis.

## Finanzkennzahlen

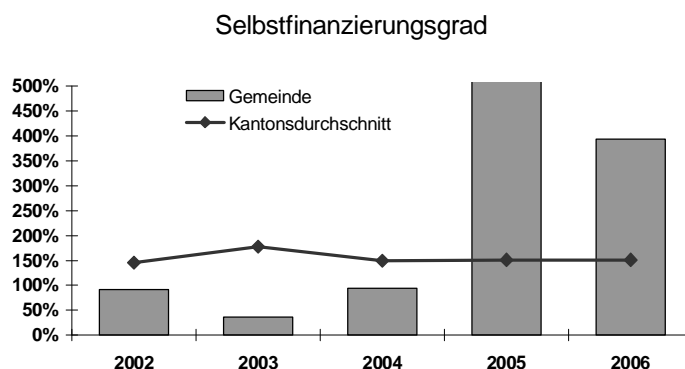
Die sechs harmonisierten Finanzkennzahlen sehen wie folgt aus:

### Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2002	2003	2004	2005	2006	Mittelwert <sup>2)</sup>
91.07	36.41	94.43	1'175.13	393.20	106.26

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 % und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

Der Mittelwert der Gemeinde Biglen liegt nach wie vor über 100 % und darf als sehr gut bezeichnet werden.

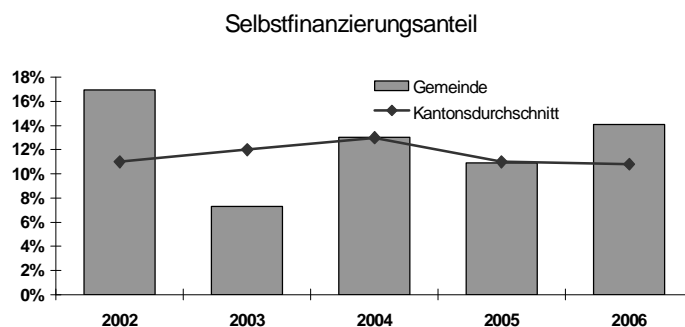


### Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2002	2003	2004	2005	2006	Mittelwert <sup>2)</sup>
16.98	7.33	13.03	10.92	14.12	12.53

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10 % und 14 % wird als genügend, ein Wert über 14 % als gut bis sehr gut bezeichnet.

Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 12.53 % und ist genügend.



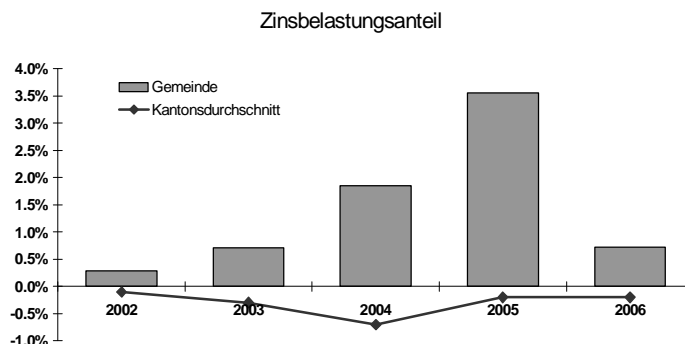


**Zinsbelastungsanteil** (Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2002	2003	2004	2005	2006	Mittelwert <sup>2)</sup>
0.29	0.71	1.85	3.55	0.72	1.40

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 % und 1 % gilt als tiefe Belastung.

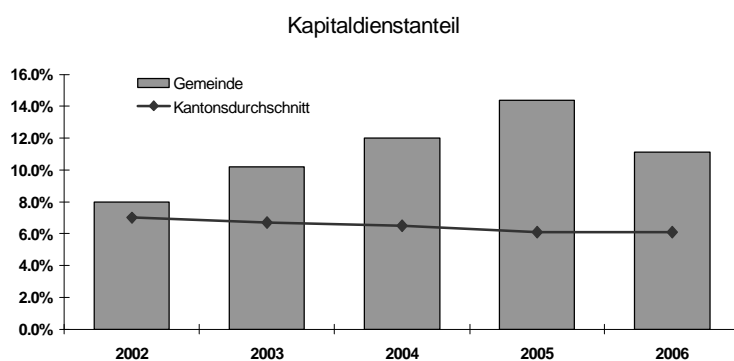
Diese Finanzkennzahl weist in den Jahren 2004 und 2005 infolge einer Wertberichtigung bei den Liegenschaften FV eine überdurchschnittliche Erhöhung auf. Die Zinsbelastung der Gemeinde Biglen ist aber tief.

**Kapitaldienstanteil** (Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2002	2003	2004	2005	2006	Mittelwert <sup>2)</sup>
8.00	10.23	12.00	14.38	11.11	11.09

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und / oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 % und 12 % gilt als mittlere Belastung.

Die Wertberichtigung Liegenschaften Finanzvermögen zeigt auch hier in den Jahren 2004 und 2005 seine Wirkung. Im 2006 wurden zudem übrige Abschreibungen im Bereich Elektrizitätsversorgung getätigt.

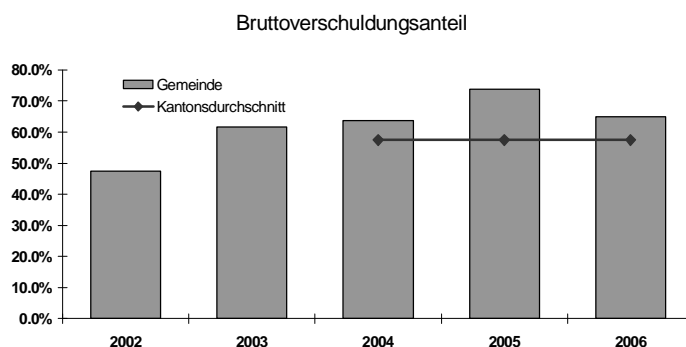


**Bruttoverschuldungsanteil** (Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

2002	2003	2004	2005	2006	Mittelwert <sup>2)</sup>
47.39	61.64	63.75	73.84	64.97	61.99

Mit dieser Kennzahl wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Ein hoher Bruttoverschuldungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird. Ein Wert < 50 % ist sehr gut, zwischen 50 %-100 % gut.

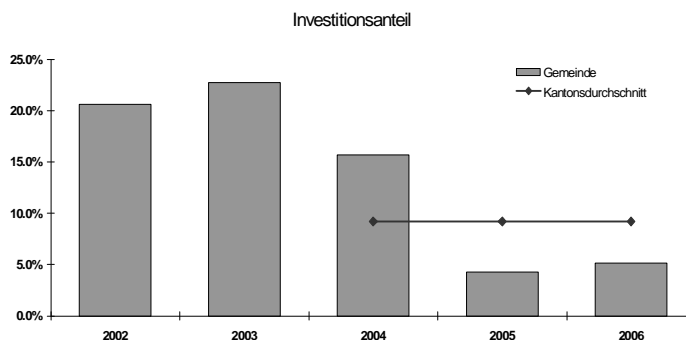
Der Mittelwert zeigt, dass die Verschuldungssituation der Gemeinde Biglen als gut bewertet werden kann.

**Investitionsanteil** (Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

2002	2003	2004	2005	2006	Mittelwert <sup>2)</sup>
20.61	22.78	15.68	4.27	5.15	14.75

Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und / oder die Zunahme der Nettoverschuldung. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Sie kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll. Ein Wert < 10 % weist auf eine schwache Investitionstätigkeit hin. Ein Investitionsanteil > 20 % deutet auf eine starke Investitionstätigkeit hin.

Der Mittelwert von 14.75 % weist auf eine mittlere Investitionstätigkeit hin.



<sup>2)</sup> Anmerkung:

Die Durchschnittswerte müssen wie folgt berechnet werden:  
 Total Franken aller Perioden dividiert durch die Anzahl der Perioden.  
 (Die Addition der Prozentzahlen dividiert durch die Anzahl Perioden ergibt ein falsches Ergebnis.)

## Antrag des Gemeinderates

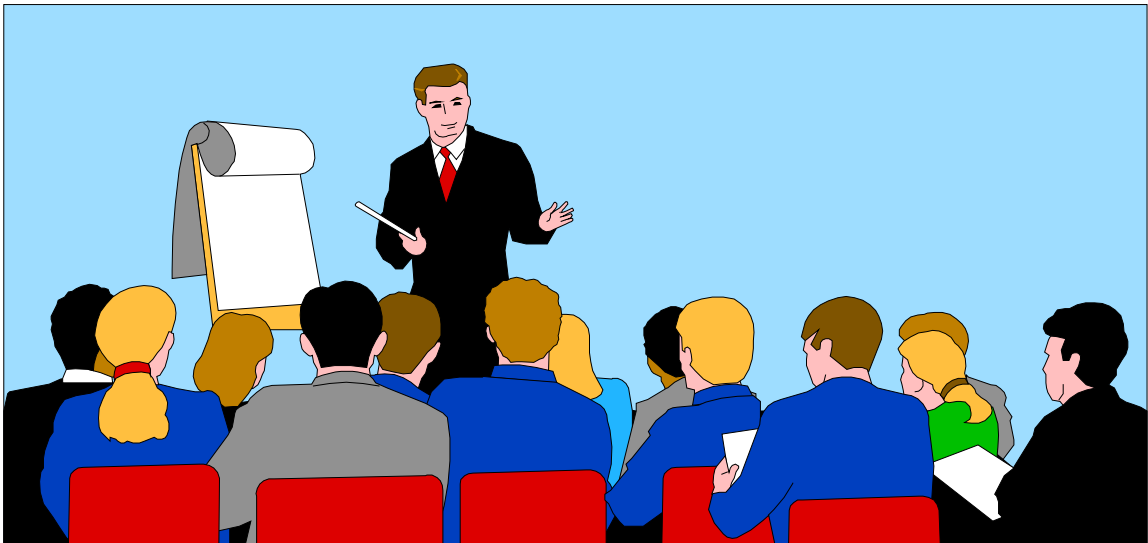
---

Der **Gemeinderat** von Biglen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung,

- Genehmigung der Jahresrechnung 2006 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'285.72
- Kenntnisnahme der Nachkredite

Biglen, 12. April 2007

Der Gemeinderat



**LAUFENDE RECHNUNG**

01.01.2006 – 31.12.2006

KTO	ÜBERSICHT	RECHNUNG 2006		VORANSCHLAG 2006		RECHNUNG 2005	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>	<b>7'866'741.39</b>	<b>7'871'027.11</b>	<b>8'102'350.00</b>	<b>7'905'250.00</b>	<b>7'879'689.29</b>	<b>7'697'056.49</b>
	AUFWANDÜBERSCHUSS				197'100.00		182'632.80
	ERTRAGSÜBERSCHUSS	4'285.72					
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>744'194.55</b>	<b>298'081.49</b>	<b>843'650.00</b>	<b>288'800.00</b>	<b>825'963.89</b>	<b>289'151.00</b>
	NETTO AUFWAND		446'113.06		554'850.00		536'812.89
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>204'753.70</b>	<b>196'704.80</b>	<b>208'400.00</b>	<b>187'400.00</b>	<b>246'386.30</b>	<b>239'884.90</b>
	NETTO AUFWAND		8'048.90		21'000.00		6'501.40
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>1'364'830.57</b>	<b>425'372.90</b>	<b>1'419'000.00</b>	<b>427'600.00</b>	<b>1'424'742.70</b>	<b>363'546.95</b>
	NETTO AUFWAND		939'457.67		991'400.00		1'061'195.75
<b>3</b>	<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>223'851.80</b>	<b>49'326.80</b>	<b>227'700.00</b>	<b>43'550.00</b>	<b>263'967.05</b>	<b>45'103.80</b>
	NETTO AUFWAND		17'4525.00		184'150.00		218'863.25
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>11'653.20</b>	<b>0.00</b>	<b>13'750.00</b>	<b>0.00</b>	<b>16'818.35</b>	<b>231'974.00</b>
	NETTO AUFWAND		11'653.20			215'155.65	
	NETTO ERTRAG				13'750.00		
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>1'210'902.30</b>	<b>4'820.60</b>	<b>1'216'900.00</b>	<b>11'500.00</b>	<b>1'111'021.45</b>	<b>29'619.69</b>
	NETTO AUFWAND		1'206'081.70		1'205'400.00		1'081'401.76
<b>6</b>	<b>VEKEHR</b>	<b>340'325.35</b>	<b>103'764.95</b>	<b>338'000.00</b>	<b>103'200.00</b>	<b>338'331.85</b>	<b>107'265.20</b>
	NETTO AUFWAND		236'560.40		234'800.00		231'066.65
<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>	<b>1'123'600.25</b>	<b>1'061'198.05</b>	<b>1'140'000.00</b>	<b>1'070'900.00</b>	<b>1'021'993.70</b>	<b>957'551.85</b>
	NETTO AUFWAND		62'402.20		69'100.00		64'441.85
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>1'721'586.02</b>	<b>1'957'699.32</b>	<b>1'751'400.00</b>	<b>1'906'600.00</b>	<b>1'659'028.65</b>	<b>1'800'195.50</b>
	NETTO ERTRAG	236'113.30		155'200.00		141'166.85	
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>921'043.65</b>	<b>3'774'058.20</b>	<b>943'550.00</b>	<b>3'865'700.00</b>	<b>971'435.35</b>	<b>3'632'763.60</b>
	NETTO ERTRAG	2'853'014.55		2'922'150.00		2'661'328.25	

